

Dornbirner Gemeindeblatt.

Zwölfter Jahrgang.

Organ für alle gemeindeamtlichen Kundmachungen.

Das „Dornbirner Gemeindeblatt“ erscheint jeden Sonntag Morgen und kostet ganzjährig fl. 1.50, halbjährig 75 kr., mit Postversendung ganzjährig fl. 2.10. Inserate werden mit 5 kr. für den Raum einer gewöhnlichen Druckzeile berechnet. Die Inserate müssen spätestens bis Freitag Mittag franko im Gemeindeamte abgegeben werden.

N^o 39.

Sonntag, 25. September.

1881.

K u n d m a c h u n g e n .

Der auf nächsten Dienstag den 27. d. Mts. fallende

Vieh- und Krämer-Markt

wird in üblicher Weise abgehalten.

Bezüglich des Viehauftriebes gilt Folgendes:

Nach dem Seuchengesetze vom 29. Februar 1880 § 8 Abs. b müssen auch im inländischen Verkehre **Viehpässe** beigebracht werden für **Rindvieh**, welches auf **Viehmärkte** gebracht wird.

Auch die **Einheimischen**, welche Vieh auf den hiesigen Markt treiben, müssen mit **Viehpaß** versehen sein, wenn sie nicht strafbar werden wollen.

Um nun den **Einheimischen** die Erlangung von **Viehpässen** zum **Marktauftriebe** thunlichst zu erleichtern, wurden für die Zeit der **Herbstmärkte** die bestehenden **vier Viehpässstationen** um weitere **vier für die Bergbezirke** vermehrt. Diese sind: **Boch** mit dem Viehbeschauer **Johann Schwendinger** auf **Zußenegg**, **Rehlegg** mit dem Viehbeschauer **Martin Kaufmann**, **Oberdorferberg** mit dem Viehbeschauer **Frz. Kaufmann** auf **Unterries** und **Hinterberg** mit dem Viehbeschauer **Johann Wirth** auf **Heilgerentle**.

Da kein **Viehpaß** ohne vorhergegangene **Beschau** ausgestellt werden